Nach Mondphasen pflanzen: so geht es

Die Mondaussaat in sechs Schritten, was Wurzel- und Blatttage wirklich bedeuten und was die Forschung zur Wirkung sagt.

Autor: Lubor Šimůnek · Veröffentlicht: October 1, 2026 · Produktivität
Online-Version: https://appstoryo.com/de/blog/how-to-plant-by-the-moon-phases



Wer nach Mondphasen pflanzt, sät Blattgemüse bei zunehmendem Mond, Wurzelgemüse bei abnehmendem Mond und richtet sich nach den vier Tagesarten, die Maria Thun beschrieben hat. Moon Phase Calendar rechnet das direkt auf dem Telefon für jedes Datum zwischen 1900 und 2100, kostenlos, auf iPhone und Android, ganz ohne Empfang.

Offenlegung: AppStoryo wird von dem Studio betrieben, das Moon Phase Calendar entwickelt. Der Vergleich unten stützt sich auf öffentlich überprüfbare Kriterien und nennt echte Alternativen.

Zuerst das Verfahren, dann die Belege, dann das, was weit mehr entscheidet als der Mond. Jeder Schritt läuft in Moon Phase Calendar Offline auf dem iPhone oder in Moon Phase Calendar auf Android.

Wie pflanzt man Schritt für Schritt nach den Mondphasen?

Ein Mondmonat dauert 29,5 Tage von einem Neumond zum nächsten: eine zunehmende Hälfte, in der der beleuchtete Anteil von 0 auf 100 Prozent wächst, und eine abnehmende Hälfte. Die Überlieferung ordnet oberirdische Kulturen der ersten Hälfte zu und unterirdische der zweiten.

1. **Lies die heutige Phase ab.** Prüfe Beleuchtungsgrad und Mondalter. Zwischen Neumond und Vollmond nimmt der Mond zu.
2. **Säe Blatt und Frucht bei zunehmendem Mond:** Salat, Mangold, Bohnen, Tomaten, Kürbis.

3. **Säe Wurzeln und pflanze um bei abnehmendem Mond:** Karotte, Rote Bete, Radieschen, Zwiebel, Pastinake, dazu der größte Teil des Schnitts.
4. **Prüfe die Tagesart.** Der Mond wechselt alle zwei bis drei Tage in ein neues Sternbild des Tierkreises, und genau das macht aus einem Datum einen Wurzel-, Blatt-, Blüten- oder Fruchttag.
5. **Lass die Bodentemperatur über den Mond entscheiden.** In einem kalten Beet verfault die Saat auch an einem perfekten Blatttag.
6. **Schreib es auf.** Datum, Phase, Tagesart, Kultur und der Tag, an dem die Keimlinge kamen. Zwei Saisons davon liefern eigene Daten.

Nur Schritt eins und vier brauchen Astronomie, und beide laufen offline in Moon Phase Calendar Offline auf dem iPhone und in Moon Phase Calendar auf Android.

Was bedeuten Wurzel-, Blatt-, Blüten- und Fruchttage wirklich?

Sie stammen von einer einzigen Person und einer langen Reihe von Radieschenversuchen. Maria Thun, im April 1922 in Deutschland geboren und im Februar 2012 gestorben, säte identisches Saatgut an verschiedenen Tagen und notierte die Unterschiede. Floris Books, ihr Verlag, fasst das Ergebnis auf der Seite über ihre Arbeit so zusammen:

> Aus ihren Beobachtungen teilte sie den Durchgang des Mondes durch den Tierkreis in vier Gruppen: Wurzeltage, Blatttage, Fruchttage und Blütentage, von denen jeder angibt, welcher Pflanzentyp an diesem bestimmten Tag am besten gesät wird.

Dieser Kalender erscheint seit rund 50 Jahren jährlich und liegt heute in 27 Sprachen vor. Eine App, die einen Blatttag anzeigt, zeigt also fast immer Thuns Schema. Moon Phase Calendar beschriftet die Daten genauso und deckt sich mit einem gedruckten Thun-Kalender, ohne je einen Server zu kontaktieren.

Funktioniert das Pflanzen nach dem Mond tatsächlich?

Die Überlieferung ist alt und weit verbreitet, und die Messungen stützen sie nicht. Eine Übersichtsarbeit von 2020 in der Zeitschrift Agronomy ging mehr als 120 wissenschaftlich belegte Quellen durch, um einen Mechanismus zu finden. Die Zusammenfassung dieser Arbeit von Illinois Extension enthält die entscheidende Zahl: Der Gravitationseinfluss des Mondes an der Erdoberfläche ist rund 300.000 Mal schwächer als die Schwerkraft der Erde selbst, also unmerklich neben der Kraft, die den Saft in einem Stängel hebt.

Beim Licht sieht es nicht besser aus. Die Beleuchtungsstärke des Vollmonds liegt etwa 128.000 Mal unter dem schwächsten gewöhnlichen Tageslicht, weit unter jeder Schwelle, die Photosynthese verändert. Die Arbeit fand weder in Lehrbüchern noch in begutachteter Literatur einen konsistenten Zusammenhang zwischen Mondphase und Pflanzenphysiologie. Ein Randbefund blieb: Ein Strauch produzierte bei Vollmond mehr Pollen, weil seine Bestäuber sich am Mondlicht orientieren.

Behandle den Mondkalender also als Planungsgewohnheit, nicht als Ertragshebel. Er kostet nichts und gibt dem Garten einen Rhythmus. Eine Aussaat in kalten Matsch rettet er nicht.

Was entscheidet wirklich, wann die Saat aufgeht?

Die Bodentemperatur, und zwar mit riesigem Abstand. Die Tabelle, die OSU Extension aus dem Versuch von J. F. Harrington veröffentlicht, nennt die Tage bis zum Auflaufen bei gemessenen Bodentemperaturen.

- Tomate: 43 Tage bis zum Auflaufen bei 10 °C (50 °F), 6 Tage bei 25 °C (77 °F).
- Salat: 49 Tage bei 0 °C (32 °F), 2 Tage bei 25 °C (77 °F).
- Pastinake: 171 Tage bei 0 °C (32 °F), 14 Tage bei 20 °C (68 °F).
- Zwiebel: 135 Tage bei 0 °C (32 °F), 4 Tage bei 25 °C (77 °F).
- Bohnen: unter etwa 15 °C (59 °F) kaum oder gar keine Keimung.

Die Veröffentlichung ANR-1061 von Alabama Extension listet die Mindestbodentemperatur jeder Kultur auf: 2 °C für Salat, Zwiebel, Pastinake und Spinat, 4 °C für Rote Bete, Karotte und Erbse, 10 °C für Spargel, Mais und Tomate, 16 °C für Bohne und Kürbis. Ein Bodenthermometer kostet weniger als eine Tüte Saatgut. Nimm den Mond, um zwischen zwei brauchbaren Wochen zu wählen, nie um zwei Wochen zu früh zu säen.

Wie folgt man einem Mondkalender ohne Empfang?

Kleingärten und Obstwiesen liegen genau dort, wo der Empfang ausfällt, und die meisten Mond-Apps laden ihre Daten nach. Moon Phase Calendar rechnet alles auf dem Gerät, sodass die Zahlen auch im Flugmodus erscheinen.

- Phase, Beleuchtung, Mondalter und Entfernung für jedes Datum von 1900 bis 2100, also 201 Jahre.
- Mondaufgang und Monduntergang für die eigenen Koordinaten, dazu bürgerliche, nautische und astronomische Dämmerung.
- Wurzel-, Blatt-, Blüten- und Fruchtkennzeichnung, mit tropischen und siderischen Tierkreiszeichen.
- Kein Konto, keine Analytik, keine Werbung, keine In-App-Käufe.

Die iOS-Fassung ist 35,4 MB groß, verlangt iOS 13.0 oder neuer und kommt mit 44 Store-Sprachen. Installiere Moon Phase Calendar Offline auf dem iPhone oder Moon Phase Calendar auf Android vor der Abfahrt, nicht erst auf dem Acker.

Welche Mondkalender-App sollte man tatsächlich nehmen?

Alle drei Alternativen wurden am 19. September 2026 in ihren aktiven App-Store-Einträgen geprüft. Alle vier sind kostenlos ladbar.

Nimm Biodynamic Gardening Calendar, wenn du den Thun-Kalender selbst willst

- Herausgegeben von Floris Books, dem Verlag des gedruckten Maria-Thun-Kalenders, die Tagesarten kommen also aus der Quelle.
- Version 1.6.15, aktualisiert am 31. August 2026, iOS 15.0, 45,6 MB.
- 12 Bewertungen mit einem Schnitt von 2,9 Sternen, der niedrigste der vier.

Nimm Lunar Planting Guide, wenn du ein Gartentagebuch um den Kalender willst

- Tim Mahony hat sie als Aussaattagebuch gebaut: festhalten, was gesät wurde, und in der nächsten Saison nachlesen.
- Version 8.2, aktualisiert am 17. September 2026, iOS 17.6, 120,3 MB, ältere iPhones fallen damit raus.
- Bisher nur 3 Bewertungen, also dünne Belege in beide Richtungen.

Nimm Seed to Spoon, wenn du den Mond lieber ganz ignorierst

- Der Planer von JP Garden terminiert nach Frostdaten und Kulturansprüchen, also nach dem Ansatz, den die Belege stützen.
- 9.270 Bewertungen mit einem Schnitt von 4,78 Sternen, aktualisiert am 7. Mai 2026, 83,1 MB.
- Er unterscheidet keinen Blatttag von einem Wurzeltag.

Nimm Moon Phase Calendar, wenn du die Monddaten offline und ohne Monetarisierung willst

- Jede Zahl wird auf dem Gerät gerechnet, es braucht also weder Empfang noch Konto.
- Die Tagesarten stehen neben Mondaufgang, Dämmerung, Finsternissen und Solunarfenstern und decken Garten wie Nachthimmel ab.
- Sie ist neu, hat noch keine Bewertungen und kein Aussaattagebuch.

Wann ist Pflanzen nach dem Mond der falsche Ansatz?

Lass den Mondkalender weg, sobald die Entscheidung ohnehin feststeht: Der letzte Frost ist nicht durch, der Boden liegt unter dem Minimum von oben, sechs Regentage stehen an, oder dein einziger freier Nachmittag ist ein Wurzeltag und du hältst Blattsetzlinge in der Hand. Pflanze trotzdem. Er ist ein Stichentscheid zwischen zwei brauchbaren Terminen, keine Schranke.

Lass ihn ganz weg für kommerzielle Planung und Zertifizierungsunterlagen: Die Tagesarten sind eine Gartenkonvention, kein geprüfter Standard. Wer eine App will, die sagt, was diese Woche zu säen ist, fährt mit einem Anbauplaner besser als mit jedem Mondkalender, diesen eingeschlossen.

Wer den Rhythmus trotzdem will, auf einem Feld ohne Empfang, holt sich Moon Phase Calendar Offline fürs iPhone oder Moon Phase Calendar für Android und legt ein Bodenthermometer dazu.

Was wird sonst noch zum Pflanzen nach dem Mond gefragt?

Welche Mondphase eignet sich am besten zum Pflanzen?

Die Überlieferung setzt oberirdische Kulturen wie Salat, Bohnen und Tomate in die zunehmende Hälfte des 29,5-Tage-Zyklus und Wurzeln wie Karotte, Rote Bete und Zwiebel in

die abnehmende. Keine kontrollierte Studie stützt diese Teilung, sie ist also eine Konvention und keine Regel.

Was ist ein Blatttag oder ein Wurzeltag?

Das sind die vier Tagesarten, die Maria Thun aus dem Sternbild ableitete, das der Mond gerade durchläuft und das alle zwei bis drei Tage wechselt. Blatttage passen zu Salat und Kohl, Wurzeltage zu Karotte und Rote Bete, Blütentage zu Brokkoli, Fruchttage zu Tomate und Bohnen.

Ist Pflanzen nach dem Mond wissenschaftlich belegt?

Nein. Eine Übersichtsarbeit in Agronomy von 2020 über mehr als 120 Quellen fand keinen belastbaren Beleg für einen Zusammenhang zwischen Mondphase und Pflanzenphysiologie. Die Anziehungskraft des Mondes an der Oberfläche ist rund 300.000 Mal schwächer als die der Erde, Vollmondlicht rund 128.000 Mal schwächer als Tageslicht.

Brauche ich Internet, um Mondphasen fürs Pflanzen nachzusehen?

Nicht mit einem Offline-Rechner. Moon Phase Calendar berechnet Phase, Beleuchtung, Mondalter, Mondauf- und -untergang sowie Tagesart auf dem Gerät für jedes Datum von 1900 bis 2100 und arbeitet damit im Flugmodus. Apps, die ihre Daten nachladen, bleiben genau dort leer, wo die Gärten liegen.

Beeinflusst der Mond die Keimgeschwindigkeit?

Nicht messbar. Die Bodentemperatur schon. Harringtons Tabelle zeigt Tomate nach 43 Tagen bei 10 °C gegenüber 6 Tagen bei 25 °C und Salat nach 49 Tagen bei 0 °C gegenüber 2 Tagen bei 25 °C. Ein Mondeffekt dieser Größe wurde nie gemessen.

Wann soll man nach dem Mond schneiden?

Die überlieferte Regel legt Schnitt und Lagerernte in die abnehmende Hälfte, weil der Saft angeblich tiefer steht. Nichts in der geprüften Literatur stützt das. Schneide, wenn die Pflanze ruht, das Holz trocken ist und kein Frost angesagt ist.

Kann ich einen Mondkalender auf der Südhalbkugel nutzen?

Ja. Die Phase ist zu einem gegebenen Zeitpunkt überall auf der Erde gleich, auch wenn die beleuchtete Seite gespiegelt wirkt. Was sich ändert, sind Mondauf- und -untergangszeit. Nimm also eine App, die beides aus deinen Koordinaten rechnet, und keinen Kalender für ein einzelnes Land.

Was sollte man vor einer Mondkalender-App kaufen?

Ein Bodenthermometer. Die Tabelle ANR-1061 von Alabama Extension nennt Minima von 2 °C für Salat und Zwiebel, 4 °C für Karotte und Erbse, 10 °C für Tomate und Mais und 16 °C für Bohne und Kürbis. Zu wissen, auf welcher Seite dieser Zahlen das Beet liegt, ist mehr wert als jeder Mondplan.

Zitieren als: Lubor Šimůnek (2026). *Nach Mondphasen pflanzen: so geht es*. AppStoryo, lapnito.cz s.r.o..

https://appstoryo.com/de/blog/how-to-plant-by-the-moon-phases
© 2026 lapnito.cz s.r.o.